

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 14

Artikel: Pflichtbewusstsein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467469>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Ser

(nur für Spörtler)

Ich sitze Einem gegenüber, der wohl nicht wusste, warum er eigentlich im «Sport» las. In einer älteren Nummer stierte er fortwährend auf die Photo des siegreichen Cambridge-Achter. Er zählte: einmal, zweimal ... Nachdem er sich nochmals versichert hatte, leuchtete er auf und meinte treuherzig: «Dä chan au nid zelle, wo das gschriebe het, da sind ja 9 dinne.» gri

Lieber Spalter!

Kürzlich bekam ich den Prospekt einer Radio-Fabrik in die Hände, in welchem die Fabrik einen Brief veröffentlichte, den sie von einem Kunden erhalten hatte, der folgendermassen endete:

«Uebersee-Stationen höre ich so stark, dass das Dach vom Hause wegfliegt.»

Allerdings fabelhafter Vorzug! niep

Pflicht-Bewußtsein

Ein pens. Kondukteur machte eine Anfrage an die SBB-Verwaltung, ob sie ihm nicht einen alten Wagen überlassen würde, in dem er seine Wohnung einrichten könne. Die Sache hatte Erfolg.

Als einmal ein Dienstkamerad ihn besuchte, fand er seinen pens. Freund auf dem Trittbrett sitzend, Kragen hochgeschlagen und aus der Pfeife qualmend. Er fragte ihn, warum er bei dieser Kälte nicht hineingehe.

«Ja, ich cha halt emol nid dinne rauche, dehn d'S.B.B. hät mir en Nichtraucher glieferet.» Noncullus

Am Zoll

«Oeffnen Sie den Koffer», sagt der Zollbeamte.

Der betreffende Herr fällt ihm begeistert um den Hals.

«Mensch, was fällt ihnen denn ein», wehrt der Zöllner.

Der Herr: «Verstehen Sie doch meine Freude, seit 3 Monaten sind Sie der erste Mensch, der mir das sagt ... ich bin nämlich Reisender.» Jim

Punkte Froschlaid

(Aus einem Aufsatz über die Frösche:) Die Frösche pflanzen sich durch ihre «Leichen» fort ... Febo

Während der Autofahrt

«Steuern Sie eigentlich gerne?» «Das kommt drauf an, Einkommen oder Auto?» Kali

Abschied in Frankreich



„Schwöre mir, dass Du nichts über die Stavisky-Affäre weisst!“

«Weisflog, der beste und älteste schweizerische Magenbitter seiner Art!»